



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Kanton setzt während den Sperrungen der Kehrsitenstrasse eine Autofähre ein

In zwei Halbjahresetappen wird die Kehrsitenstrasse umfassend saniert. Während dieser Zeit bleibt sie vollständig gesperrt. Der Kanton hat für Bewohner und Zubringer eine Alternative zum Landweg gefunden. Am 14. Mai wird das Transportkonzept an einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Der Kanton Nidwalden plant, die Strasse zwischen Stansstad und Kehrsiten von November 2019 bis April 2020 sowie von Oktober 2020 bis April 2021 in zwei Etappen umfassend zu sanieren. Wegen den engen Verhältnissen auf der Fahrbahn und aus Sicherheitsgründen ist die Kehrsitenstrasse während den Bauetappen sowohl für den motorisierten Verkehr wie auch für Fussgänger und Velofahrer vollständig gesperrt.

Für Bewohner von Kehrsiten und Zubringer hat der Kanton ein Verkehrskonzept erarbeitet und dieses im Dialog mit der betroffenen Bevölkerung auf deren Bedürfnisse abgestimmt. Vor allem die Möglichkeit eines Auto- und Gütertransportes hat sich im Umfeld einer Informationsveranstaltung im Vorjahr als grosses Anliegen herausgestellt. Die Baudirektion hat diesen Punkt aufgenommen und Abklärungen für den Betrieb einer Autofähre statt eines reinen Personenschiff-Shuttles getroffen. Es hat sich gezeigt, dass der temporäre Einsatz einer Fähre möglich ist und in den Gesamtprojektkosten Platz hat. Diese umfassen die vom Landrat bewilligten Kredite von 16,4 Millionen Franken sowie einen Kostenbeitrag der Gemeinde Stansstad. Diese ist auf Basis des kantonalen Strassengesetzes verpflichtet, 700 000 Franken an die Verbesserung des Strassenstandards beizusteuern.

Der Kanton stützt sich bei der Schätzung für die Kosten für den Fährbetrieb auf eine Richtofferte. Der Auftrag soll aber ausgeschrieben werden. "Vorgesehen sind regelmässige Fahrten tagsüber, auch über den Mittag", hält Baudirektor Josef Niederberger fest. Wann die Fähre morgens erstmals und abends letztmals in See sticht, ist noch nicht bekannt. Der genaue Fahrplan wird im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens definiert. Fest steht, dass die Fähre für alle Nutzer kostenlos

ist. In den Randstunden soll ein Ruf-Bootstaxi das Angebot ergänzen – zu welchen Zeiten und Konditionen ist noch Gegenstand von Abklärungen.

Ausserhalb des Fahrplans der Fähre werden für Kehrsitener in Stansstad zirka 55 Parkplätze zur Verfügung gestellt. Im Sommerhalbjahr, wenn die Bauarbeiten ruhen, und voraussichtlich während den Weihnachtsfeiertagen wird die Kehrsitenstrasse für den Verkehr freigegeben.

Zusätzliche Ausweichstellen werden realisiert

Mit der Instandsetzung der Kehrsitenstrasse verfolgt der Kanton vier Ziele: Die Strasse soll für die Nutzer attraktiver werden, mehr Sicherheit vor Steinschlag bieten, ihr ursprüngliches Erscheinungsbild behalten und Erdkröten bei deren Fahrbahnüberquerungen schützen. Ein Teil der geplanten Massnahmen dient der Verbesserung der Verkehrsqualität. So werden insgesamt 25 zusätzliche Ausweichstellen geschaffen. Bei 14 solcher Stellen können zwei Autos problemlos kreuzen. Die restlichen elf sind sogenannte Langsamverkehrs-Nischen und dienen vor allem Velofahrern und Fussgängern. Das Ausbauprojekt ist noch bis am 27. Mai öffentlich aufgelegt.

Um die Bevölkerung im Detail über das optimierte Verkehrs- und Transportkonzept ins Bild zu setzen, findet am **Dienstag, 14. Mai, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Stansstad** eine öffentliche Informationsveranstaltung des Kantons statt. Dabei werden auch das Ausbauprojekt und die Planaufgabe vorgestellt.

RÜCKFRAGEN

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon +41 41 618 72 00,
erreichbar am Donnerstag, 9. Mai, von 15.30 bis 16.30 Uhr

Stans, 9. Mai 2019